

NEUER

KUNSTVEREIN

GIESSEN

NEUER KUNSTVEREIN GIESSEN e.V.

Leitung: Till Korfhage

Ecke Licher Str./Nahrungsberg | 35394 Gießen

Postfach 110845 | 35353 Gießen

Öffnungszeiten: Sa 14-17 Uhr u.n.V.

WWW.KUNSTVEREIN-GIESSEN.DE

Tel.: 0641-2509444 o. 0163-5695611

Gestaltung: Harald Schätzlein · ULTRAVIOLETT.DE

Gefördert durch das Kulturamt der Universitätsstadt Gießen



2017

Titelabbildung:

Christiane Feser
»Lamellen 20«
2016 | Unikat | 102 × 74 × 2 cm

Patrick Borchers Stichprobe.

22.07.–28.08.2017



PATRICK BORCHERS (* 1975, lebt und arbeitet in Hagen und Dortmund) sammelt zu meist im Internet Fotomaterial zu politisch motivierten Bewegungen, Demonstrationen und anderen Phänomenen, um diese Bildarchive dann zeichnerisch reduziert zu interpretieren. Daneben verwendet er eigene Videos sowie Foundfootage-Sequenzen, die er häufig mit seinen Zeichnungen in einen installativen Sinnzusammenhang stellt und so nonlineare Erzählstrukturen entstehen lässt, die ein individuelles Verorten der Inhalte fordern.

Borchers Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, aktuell realisiert er das Kunst-am-Bau-Projekt „blumengießen“ im Rahmen des neu angelegten Wohnparks am Alten Schlachthaus in Gießen.

Christiane Feser ...

02.09.–14.10.2017



CHRISTIANE FESER (* 1977, lebt und arbeitet in Frankfurt/M.) benutzt fotografische Techniken für ihre von Hand konstruierten Versuchsanordnungen, in denen sie im Zusammenspiel mit Licht und Schatten neue Wahrnehmungsphänomene erschafft.

In ihrer Arbeit hinterfragt Feser die traditionelle Herangehensweise der Fotografie und hält uns in ihren Arbeiten paradoxe Momente des Wirklichkeitsbezugs des Mediums zwischen Dokumentation, Abstrakti-

on und Illusion unmissverständlich vor Augen. Gerade weil keine Kongruenz zwischen Wirklichkeit und fotografierter Wirklichkeit hergestellt werden kann, verschleiern Fesers Arbeiten ihre ästhetische Konstruietheit nicht, sondern heben sie gerade zu als das, was sie sind, nämlich als theoretisches und gedankliches Konstrukt hervor. Während Christiane Fesers Arbeiten sich immer auch in die dritte Dimension erstrecken, werden sie im Rahmen Ihrer Ausstellung im Neuen Kunstverein Gießen noch etwas tiefer in den Raum hineinreichen.

Marc Nothelfer »Oh Sparta, mon amour!«

21.10.–02.12.2017



Der Individualismus erschöpft sich. Das hohe Maß an Rationalität, welches den Aufruf zur Selbstverwirklichung und Optimierung grundiert, realisiert sich in Momenten der größten Ekstase als blinde Irrationalität. Komplex organisierte Gesellschaften verlieren die Fähigkeit, sich selbst zu betrachten und ihre Zukunft zu entwerfen. Handeln wird von Affekten und Gefühlen geleitet, um gleichsam in Gleichgültigkeit und Zynismus zu münden. Es sind dies eigentümlich phantomhafte Kippbilder.

Der Frankfurter Künstler Marc Nothelfer (* 1979 in Köln) geht den schmalen Schwellen dieser Ambivalenzen und Paradoxien nach. Hier findet er beides: das Trennende und Verbindende, die Suche nach Möglichkeiten aus der Zeit zu fallen und den Wunsch nach mehr als nur einem Versprechen; Bewegungen, die sich je immer sowohl als Gift und als Gegengift zugleich entpuppen.

Editionenschau

09.12.2017–06.01.2018



Zum Jahresende nutzt der Neue Kunstverein Gießen den ehemaligen Kiosk, um seine Editionen der vergangenen Ausstellungen der Öffentlichkeit zu präsentieren und so einen gebührenden Auftakt zum Jubiläumsjahr 2018 zu begeben.

Im Rahmen der kleinformigen Rückschau werden ebenso die diesjährigen Publikationen vorgestellt.